

## Ad-hoc Mitteilung

---

### **Bayer sieht Wertberichtigungsbedarf von 2,2 Mrd. Euro**

---

**Leverkusen, 15. Dezember 2003**

Im Zusammenhang mit der beschlossenen strategischen Neuausrichtung, dem geplanten Börsengang der „NewCo“ sowie veränderten Rahmenbedingungen in Teilen des im Konzern verbleibenden Industriegeschäfts plant Bayer, im 4. Quartal 2003 Wertberichtigungen von etwa 2,2 Mrd. Euro vorzunehmen. Die zu erwartende EBIT-Belastung hieraus beträgt etwa 2,0 Mrd. Euro. Das Finanzergebnis wird mit 0,2 Mrd. Euro beeinflusst werden.

In den Industriebereichen Polymere und Chemie sollen Wertberichtigungen in Höhe von 1,7 Mrd. Euro verbucht werden, die auch Aufwendungen für die Konsolidierung von Produktionsstätten enthalten werden. Der Großteil dieser Wertberichtigungen soll auf die Aktivitäten der künftigen Gesellschaft „NewCo“ entfallen. Der Teilkonzern HealthCare plant, Wertberichtigungen von etwa 0,5 Mrd. Euro vorzunehmen. Diese umfassen auch Aufwendungen für die Konsolidierung der Pharma-Forschungsstandorte.

Die zu erwartende Belastung des Finanzergebnisses resultiert aus Abschreibungen auf die Finanzbeteiligungen an DyStar und an dem Forschungsunternehmen Curagen.

Die Wertberichtigung ist nicht zahlungswirksam. Sie führt somit weder zu einer Beeinträchtigung des Cash-Flows noch zu einer Beeinträchtigung der Dividendenfähigkeit der Bayer AG.

Aufgrund der geplanten Wertberichtigungen wird der Bayer-Konzern für das Gesamtjahr 2003 ein negatives operatives Ergebnis (EBIT) und ein negatives Konzernergebnis ausweisen. Vor Berücksichtigung dieser Sondereinflüsse geht Bayer unverändert davon aus, das EBIT – wie angekündigt – im zweistelligen Prozentbereich steigern zu können.

#### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen